
BRIEFE

Bürger haben Durchwinken verhindert

SCHREDDERANLAGE

Zum Leserbrief
„Bedenken als
Spielball benützt“
vom 1. März

Wird unser ernsthafter Bürgerprotest jetzt zum üblichen Parteiengelplänkel? Nur so kann ich den Leserbrief des Parteipolitikers Heinz Krüll (SPD-Vorstand Horrem) verstehen. Auf Kosten unserer berechtigten Proteste gegen die geplante Schredderanlage in nächster Nähe profiliert sich Herr Krüll, indem er die Bürger zum Sprachrohr seines Parteikonkurrenten Herrn Klingele (CDU) diffamiert.

In die gleiche Richtung geht eine Äußerung des Horremer SPD-Vorsitzenden Peter Müller „...Ihr Querulanten da oben in Neubotzenbroich“.

Liebe Stadtpolitiker – bitte lasst uns bei Euren Grabenkämpfen außen vor! Ich denke, wir Bürger werden bei der nächsten Kommunalwahl eine gute Erinnerung haben, wer aufseiten der betroffenen Bürger steht.

Denn zur Sache selbst (Lärm, Staub, Ungeziefer) sagt Herr Krüll wie seit Jahren (Lärmbelästigung durch die Deponie) nichts! Niemand weiß, für was oder gegen was er sich in dieser Sache einsetzt! Bei der vorentscheidenden Sitzung des Kerpener Planungsausschusses haben jedenfalls wir Bürger mit unseren Protesten das „Durchwinken“ des Projektes durch die SPD-Fraktion inklusive Bürgermeisterin Sieburg verhindert!

Lieber parteiloser (!) „Lautsprecher“ sein, um ein drohendes Unheil zu bekämpfen, als in der Öffentlichkeit zu „schweigen“ und hinter geschlossenen Türen mit den Partei-„Freunden“ zu kugeln. Wir, die betroffenen Bürger, haben schon viel erreicht und werden uns weiter für eine bessere und gesündere Gestaltung unserer Umwelt einsetzen.

PROF. MANFRED BECKER